

Projekttitle:

Ökologische Erfahrungen aus erster Hand: Alternative Energien
Der „doppelte Vermittlungsauftrag“ im Spannungsfeld zwischen
„Eigenerfahrung“ und „Transfer in den Elementar- und Primarbereich“

Unterstützt u.a. durch Fördermittel des Ameisenfonds (Bau einer Kräuterspirale, Bau von Hochbeeten) im letzten Jahr ist die seit Jahren brachliegende und verwilderte Fläche des ehemaligen Schulgartens wieder nutzbar geworden. Die Arbeit in Projektgruppen des Differenzierungsbereiches als auch im Unterricht des Faches „Natur/Kulturelle Umwelten“ im Rahmen der Ausbildung angehender Erzieherinnen und Erzieher steht unter dem Schwerpunkt *„Nachhaltiges Lernen in der beruflichen Bildung“*.

Im Projektverlauf des Schuljahres 2012/13 ging es vor allem darum, das Lernfeld „Schulgarten“ weiter auszugestalten, zu pflegen und nutzbar zu machen, um u.a.

1. in ausgewählten ökologischen Themenfeldern, hier besonders im **Themenfeld „Alternative Energieerzeugung“** eigene Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln und
2. Materialien und Konzepte zu entwickeln, wie z.B. in der sozialpädagogischen Praxis des Elementar- und Primarbereiches diese Erfahrungen so **didaktische reduziert und methodisch handlungsorientiert** gestaltet werden können, dass sie für die jeweilige Zielgruppe z.B. der **Tageseinrichtung für Kinder** oder der **Offenen Ganztagsgrundschule** zugänglich sind.

Das Themenfeld „Alternative Energieerzeugung“ wurde durch den Anbau von Pflanzen, die in der Energieerzeugung bedeutsam sind (Mais, Raps) und in der anschließenden Erzeugung von Rapsöl erfahrbar.

Im Rahmen des Gesundheitstages des Berufskollegs erarbeitete eine Klasse der Fachschule für Sozialpädagogik durch Exkursion zu einem Kneipp-Kindergarten, Erleben der praktischen Umsetzung des Konzeptes vor Ort, anschließender Auseinandersetzung mit den „fünf Säulen“ des Kneipp-Konzeptes und der praktischen Präsentation der Ergebnisse in unterschiedlichen Erfahrungsstationen Ansätze zu einem Theorie-Praxis-Transfer. Das Ziel, didaktische Materialien so zusammenzustellen, dass sie ausleihbar und in den jeweiligen Praktika der Studierenden einsetzbar sind, wurde besonders durch den Bau einer handbetriebenen Ölpresse mit Hilfe eines Bausatzes realisiert. Exemplarisch konnte erlebt werden, wie aus Sonnenblumenkernen Öl gewonnen werden kann. Durch den Zusatz unterschiedlicher Kräuter wurde ein Massageöl hergestellt, das zu einer basal stimulierenden Einreibung genutzt werden konnte.

Insgesamt konnte durch die Fördergelder das selbsttätige Pflanzen, Ernten, Verarbeiten und Zubereiten von Obst, Gemüse und Kräutern weiter unterstützt werden. Für das aus Schuletatmitteln bewilligte Gewächshaus konnte eine automatische Bewässerungsanlage angeschafft werden, so dass auch in der Sommerferienzeit die Bewässerung der u.a. angebauten Tomaten und Peperoni gesichert werden konnte. Begrenzungen der Projektergebnisse wurden durch die Witterung sowie den insgesamt mageren Boden des Schulgartens erfahrbar.

Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg der Stadt Dortmund
Bericht zu aus dem Ameisenfond 2012/13 geförderten Vorhaben



Rapsblüte im Schulgarten des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs der Stadt Dortmund
Sommer 2013



Im Rahmen des Gesundheitstages des Berufskollegs beschäftigte sich eine Projektgruppe der angehenden Erzieherinnen mit den fünf Säulen des Kneipp-



Konzeptes für den Elementarbereich. Hier erproben Besucher eine Handölpresse zur Produktion von Sonnenblumenkernöl, um eine Massagelotion herzustellen. Kräuter, im Schulgarten geerntet, werden in die Präsentation zum Kneipp-Konzept eingebunden.